

Presseinformation | 11. Dezember 2019

## **Internationale Nachwuchskräfte in der Region gefragt** **Studierende der Hochschule Aalen lernen beim „Open-Door-Day“ Unternehmen vor Ort kennen**

**Studierende des Willkommensbüros für Internationale Studierende Ostwürttemberg (WISO) der Hochschule Aalen waren gemeinsam mit Studierenden der DHBW Heidenheim und der PH Schwäbisch Gmünd bei den Unternehmen Teamviewer und Richter lighting technologies GmbH zu Gast. Mit ihren interkulturellen Erfahrungen und guten Englischkenntnissen sind sie als Nachwuchskräfte gefragt in der Region.**

**GÖPPINGEN/HEUBACH** Der Bedarf an internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Region wächst, frühzeitig Kontakte zu internationalen Studierenden zu knüpfen ist deshalb sowohl für die Unternehmen als auch für die zukünftigen Nachwuchskräfte wichtig. Der Göppinger Technologie Champion TeamViewer und die Richter lighting technologies GmbH, die innovative LED-Beleuchtungssysteme produziert und entwickelt, luden jetzt 30 Studierende zum „Open-Door-Day“ ein. Vanessa Anderson, Talent Acquisition Partner von TeamViewer, war begeistert: „Wir freuen uns, dass so viele Studierende unser Angebot wahrgenommen haben, um mehr über unser Unternehmen und die Karrieremöglichkeiten bei uns zu erfahren.“

Gemeinsam mit ihrer Kollegin Kerstin Markut gab sie den Studierenden einen Überblick über die Software-Lösung des Unternehmens, das erst kürzlich an die Börse gegangen ist. Im Anschluss stellten aktuelle Praktikantinnen und Praktikanten ihre Abteilungen vor und standen den internationalen Studierenden Rede und Antwort.

Auch die Firma Richter lighting technologies GmbH in Heubach präsentierte sich den Studierenden und bot Einblicke in Produkte und Arbeitsweisen. Zwei internationale Mitarbeitende aus Argentinien nahmen sich die Zeit, ihre Aufgaben im Unternehmen zu schildern und von ihren eigenen Erfahrungen bei der Ankunft in der Region zu berichten. Bernd Richter, Gründer und Geschäftsführer der Richter lighting technologies GmbH, betonte, dass internationale Studierende hier gute Zukunftsmöglichkeiten haben. „Es gibt in unserer Region interessante Unternehmen für internationale Fachkräfte, die noch nicht oder wenig Deutsch sprechen und deren interkulturelle Kompetenzen für uns von großem Nutzen sind. Unsere Türen stehen jungen, engagierten und kreativen Menschen für ein informatives Gespräch und erstes Kennenlernen immer offen“, sagte Richter.

Wie schnell das gehen kann, zeigte Kunjan Patel. Der Absolvent des Studiengangs Polymer Technologie der Hochschule Aalen, lernte durch die Exkursion die Firma Richter lighting technologies GmbH kennen und überzeugte Richter durch seine Persönlichkeit auf Anhieb. Er schaute noch während der Exkursion einem der Ingenieure über die Schulter und startete dann direkt am nächsten Tag als Mitarbeiter. „Solche Besuche bei Unternehmen sind eine sehr wertvolle Erfahrung für Studierende“, so Patel. „Es gibt uns einen Einblick, wie bestimmte Branchen funktionieren und welche Fähigkeiten bei Arbeitgebern gefragt sind. Außerdem sind die Gespräche mit Berufserfahrenen immer von Nutzen.“

WISO hat es sich zur Aufgabe gemacht, Unternehmen bei der Rekrutierung von ausländischen Studierenden und Absolventen zu unterstützen. Ziel ist es, Unternehmen der Region und internationale Studierende zusammenzubringen. Gefördert wird das Modellprojekt WISO vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg. Die Projektpartner bestehen aus der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostwürttemberg WiRO und den vier staatlichen

Hochschulen der Region, der Hochschule Aalen, der DHBW Heidenheim, der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd und der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.

Interessierte Unternehmen können sich direkt an WISO per E-Mail an [info@willkommensbuero-ostwuerttemberg.de](mailto:info@willkommensbuero-ostwuerttemberg.de) oder per Telefon unter 07361/576-1715 wenden.

**Bild:** Gute Zukunftschancen für internationale Studierende – in der Region sind sie als gut ausgebildete Fachkräfte gefragt.

**Bildnachweis:** © Hochschule Aalen / Ulrike Hirsch